

# SPORT

## Mehr oder weniger zufrieden

30-km-Massenstartrennen in Val di Fiemme: Stephan Kunz für einmal neben den Weltcup-Punkterängen

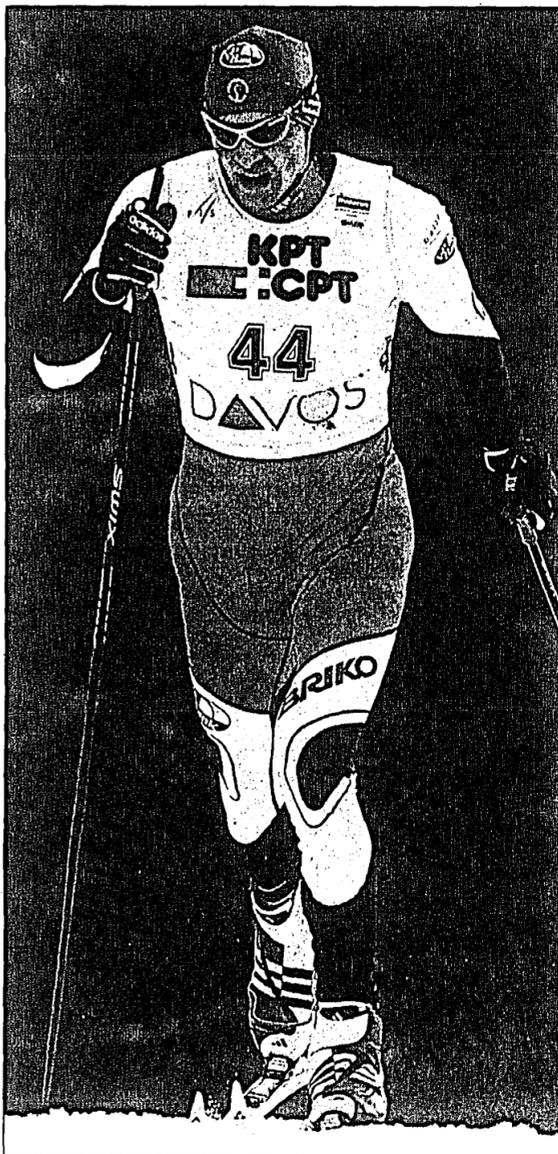
Beim 30-km-Massenstartrennen im Val di Fiemme (It) ist Stephan Kunz' Serie von sechs Klassierungen in den Weltcup-Punkterängen gebrochen worden. Der Triesenberger klassierte sich im 31. Rang, nur 8,2 Sekunden vom letzten Weltcup-Zähler entfernt.

Toni Nötzli aus Val di Fiemme

«Nach seiner Erkältung ist Stephan noch zu wenig vorbereitet, um in einem solchen Rennen bestehen zu können», hatte Trainer Emil Hoch angekündigt. Wie meistens sollte der Coach Recht behalten. Sein einziger Athlet - Markus Hasler hatte zwecks neuem Formaufbau auf die Wettkämpfe an der Vor-WM verzichtet - lag vom Start weg klar hinter den Besten zurück. Aber Kunz hatte die Teilnahme an diesem zweitletzten Weltcup-Wettkampf durchgesetzt, weil er nach der langen Pause im vergangenen Winter und dem durch eine Erkältung bedingten Pause um Weihnachten und Neujahr unter Rennbedingungen laufen wollte.

Es wurmt mich ein wenig

«Natürlich wurmt es mich ein wenig, dass ich so knapp ausserhalb der Weltcup-Punkte geblieben bin», meinte Kunz, der indessen auch anerkannte, zu weit weg von der Spitze geblieben zu sein. Wie gross das Mittelfeld im Weltcup-Langlauf geworden ist, zeigt sich am Umstand, dass der Triesenberger mit 2:40,1 Minuten Rückstand vom zeitlichen Abstand her die viertbeste Leistung seiner Laufbahn über die Mitteldistanz erbrachte. Trotzdem reichte es zu keinem einzigen Weltcup-Punkt. Bei seinem 3. Platz am 9. Januar 2000 in Moskau wies Kunz 47,3 Sekunden Rückstand auf Johann Mühlegg (Sp) auf. Am 18. Dezember 1999 in Davos betrug die Differenz zu Frode Estil (No) 2:37,6 Minuten. Und am 4.



Stephan Kunz kam auf den undankbaren 31. Rang.

März 2000, als in Lahti (Fi) ebenfalls ein Massenstartrennen ausgetragen wurde, kam Michail Iwanow (Russ) 2:03,9 Minuten vor Kunz ins Ziel.

Mit Händen und Füssen gewehrt

«Einen solch brutalen Auftakt habe ich noch nie erlebt. Man muss sich mit Händen und Füssen wehren, um gegen die

Konkurrenten bestehen zu können», hielt Kunz zu den ersten Metern fest. Doch ansonst verlief das Massenstartrennen äusserst spannend, und Johann Mühlegg war erneut ein Verfechter dieser Art von Wettkämpfen: «Das ist die Zukunft des Langlaufes. So viel Spektakel wird den Zuschauern mit dem Intervallstart nicht geboten. Ich selber habe in der ent-

- FCV-Trainingsauftakt mit Kalle Riedle
- Sauber kauft Aktienmehrheit zurück
- Souveränver Startsieg für Martina Hingis
- Hermann Maier darf wieder hoffen

scheidenden scharfen Rechtskurve einen taktischen Fehler begangen, weil ich mich innen durchzwängen wollte. Aber es gehört zu solchen Rennen, dass man auch den Kopf einsetzt.» Ähnlich äusserte sich auch der Sieger, der unterstrich, es sei äusserst wichtig, immer in den vordersten Positionen zu laufen, um auf Angriffe der Gegner reagieren zu können. In eine solche Position geriet Stephan Kunz nie. Er musste in den Steigungen zwei- oder dreimal anstehen, was die Aufgabe noch schwieriger machte. Trainer Emil Hoch: «Wenn der Athlet etwas draufhat, läuft er nach dem Start nach vorne und hält sich dort. Das war Stephan nicht möglich. Mehr oder weniger sind wir mit diesem Einsatz zufrieden.»

Regelverstösse nicht geahndet

Nach den Problemen, die am Sonntag im Sprint durch die Zeitmessung verursacht worden waren, drängte die Jury diesmal auf einen Ablauf ohne störende Einflüsse. Deshalb wurden auch die Einwendungen abgewiesen, die gegen Matthias Fredriksson (Sd, 3.) und Andrus Veerpalu (Est, 4.)

vorgebracht wurden. Beide hatten ihr Repertoire an klassischer Lauftechnik durch Skatingschritte ergänzt, Fredriksson ganz offensichtlich, als die Verfolger hinter Anders Aukland (No) zum Spurt ansetzten. Die Jury ahndete diese Regelverstösse entgegen den Bestimmungen der Internationalen Wettkampfordnung (IWO) nicht.

Unbestrittener Triumph

Unbestritten war der dritte Weltcup-Triumph dieses Winters von Aukland. Der frühere norwegische Leichtathletik-Meister hatte sich rund einen Kilometer vor dem Ziel um wenige Meter von seinen Gegnern absetzen können und verteidigten seinen bescheidenen Vorsprung bis ins Ziel. Nach einem guten Saisonstart mit der zwischenzeitlichen Weltcup-Führung hatte Aukland im Dezember eine Pause einlegen müssen, weil er sich eine schwere Erkältung zugezogen hatte.

Resultate

Val di Fiemme (It). Langlauf-Weltcup. Männer. 30 km (klassische Technik/Massenstart): 1. Anders Aukland (No) 1:15:01,4. 2. Witali Denisow (Russ) 0,9 zurück. 3. Mathias Fredriksson (Sd) 1,5. 4. Andrus Veerpalu (Est) 1,6. 5. Jaak Mae (Est) 1,6. 6. Johann Mühlegg (Sp) 1,8. 7. Kristen Skjeldal (No) 2,0. 8. Erling Jevne (No) 2,8. 9. Haavard Skorstad (No) 3,3. 10. Miachail Iwanow (Russ) 3,6. - Ferner: 13. Reto Burgermeister (Sz) 28,9. 31. Stephan Kunz (Lie) 2:40,1. - 80 gestartet, 67 klassiert.

Weltcup (13/20): 1. Per Eloffsson (Sd) 549. 2. Aukland 407. 3. Thomas Alsgaard (No) 331. 4. Jevne 278. 5. Mühlegg und Mae, je 277. - Ferner: 25. Markus Hasler (Lie) 125. 43. Kunz 70. 61. Patrik Mächler (Sz) 37. 72. Burgermeister 30.

Frauen. 15 km (klassische Technik/Massenstart): 1. Bente Skari (No) 40:37,4. 2. Olga Danilowa (Russ) 0,2. 3. Larissa Laustina (Russ) 0,6. 4. Swetlana Nagejkina (WRuss) 46,2. 5. Julia Tschepalowa (Russ) 47,3. 6. Satu Salonen (Fi) 47,7. 7. Stefania Belmondo (It) 49,6. 8. Ljubow Jegorowa (Russ) 50,6. 9. Viola Bauer (De) 51,2. 10. Hilde Pedersen (No) 51,8.

Weltcup (13/20): 1. Skari 597. 2. Katerina Neumannova (Tsch) 580. 3. Tschepalowa 497. 4. Danilowa 462. 5. Kristina Smigun (Est) 404. 6. Pedersen 400.



Sieger Anders Aukland.

### SKI-ALPIN

#### Sarah Schädler im Spitzenfeld

Im FIS-Slalom der Frauen auf der Weltcup-Strecke am Kuonisbergli in Adelboden verfehlte die Schweizerin Katja Jossi den Sieg um nur 16 Hundertstelsekunden. Nach dem ersten Lauf lagen Siegerin Tasha Nelson (USA) und Jossi noch zeitgleich an der Spitze. Eine Top-Platzierung konnte auch LSV-Läuferin Sarah Schädler mit Rang sechs verbuchen.

FIS-Slalom

1. Tasha Nelson (USA) 1:29,01. 2. Katja Jossi (Sz) 0,16 zurück. 3. Rabea Grand (Sz) 1,27. 4. Myriam Spychiger (Sz) 1,51. 5. Alta Camastral (Sz) 2,53. 6. Sarah Schädler (Lie) 2,59.

#### Beide LSV-Fahrer ausgeschieden



Der zweite Europacup-Riesenslalom in Kranjska Gora (Slowenien) brachte für die LSV-Fahrer kein Erfolgserlebnis. Sowohl Marco Büchel (Bild), der am Montag auf Rang neun kam, als auch Achim Vogt schieden gestern aus. Den Sieg holte sich Hannes Reiter (Ö) vor seinem Landsmann Martin Marinac und dem US-Boy Thomas Vonn.

Europacup-Riesenslalom

Kranjska Gora (Sl). Europacup. Männer. Riesenslalom: 1. Hannes Reiter (Ö) 2:01,21. 2. Martin Marinac (Ö) 0,58 zurück. 3. Thomas Vonn (USA) 0,80. 4. Michael Gufler (It) 1,27. 5. Andrej Filischkin (Russ) 1,39. 6. Dane Spencer (USA) 1,40. 7. Tom Rothrock (USA) 1,58. 8. Alessandro Roberto (It) 1,69. 9. Christoph Alster (Ö) 1,73. 10. Stefan Görgl (Ö) 1,75. Ausgeschieden: u.a. Marco Büchel (Lie), Achim Vogt (Lie).

#### Untersuchungen gehen weiter

Die Ermittlungen im Fall von Regine Cavagnoud, die am 29. Oktober beim Training auf dem Pitztaler Gletscher bei einem Zusammenstoss mit dem deutschen Trainer Markus Anwander tödlich verunglückt ist, gehen in dieser Woche in Österreich weiter.

### LSV-Nachwuchs im Pech

Das Nachwuchsteam der Herren des Skiverbandes bestritt letztes Wochenende zwei FIS-Slaloms im österreichischen Mautern. Hierbei trafen die Rennläufer sehr schwere, wenn nicht unmögliche Bedingungen vor. Die Piste wurde mit Wasser behandelt und danach sankt die Temperatur auf minus 20 Grad. Dadurch war die Piste zur Gänze vereist und sehr holprig. Aufgrund dieser Verhältnisse kam es zu zwei Rennen, in welchen weit mehr Rennläufer ausschieden als ins Ziel kamen.

Im ersten Slalom kamen von 136 Läufern nur 25 ins Ziel. Im zweiten Slalom waren es von 126 Startern nur deren 24. Davon war auch das Liechtensteiner Team betrof-

fen, welches mit Samuel Hermann, Claudio Sprecher, Martin Lampert und Sandro Lang nach Mautern reiste. Einzig Samuel Hermann konnte sich im zweiten Slalom mit der hohen Startnummer 90 auf dem 22. Rang klassieren. Diese Rangierung verdankte er einem sehr guten zweiten Lauf.

Ansonsten musste das Liechtensteiner Team ausschliesslich Ausfälle in Kauf nehmen. Hierbei waren Martin Lampert und Sandro Lang besonders im Pech. Ihnen Riss durch die schweren Verhältnisse die Stahlkante aus den Skis, was zum Ausfall führte. Mit diesem Problem waren sie jedoch nicht alleine. Skis zahlreicher anderer Läufer hielten den Verhältnissen ebenfalls nicht stand.

## Caroline Lalive knapp voran

Sylviane Berthod in Saalbach bei den Besten

Sylviane Berthod, die Siegerin beim letzten Rennen in St. Moritz, hielt im ersten Training zur Weltcup-Abfahrt in Saalbach-Hinterglemm mit den Besten locker mit und fuhr die sechstbeste Zeit. Tagesbeste war die Amerikanerin Caroline Lalive.

Lalive (21), die in Genf aufgewachsen ist und in der Schweiz JO- und Ovo-Grand-Prix-Rennen bestritt, fuhr zwei Hundertstel schneller als Renate Götschl, die im Schlusstheil die «Handbremse» zog. Mit den Rängen 2, 3 (Obermoser) und 5 (Dorfmeister) hinterliessen die in der letzten Zeit unter Druck geratenen Österreicherinnen

von Karl Frehsner einen ausgezeichneten Eindruck.

Von den Schweizerinnen erzielte nur Berthod eine Spitzenzeit. Bis zum (anspruchlosen) Schlusstheil war sie Zweitbeste hinter Götschl. Obwohl die Walliserin auf diesem Abschnitt eine halbe Sekunde verschenkte, büsste sie insgesamt lediglich 32 Hundertstel auf Caroline Lalive ein. Die übrigen drei Schweizerinnen - es starten in dieser Doppelabfahrt nur vier Fahrerinnen - klassierten sich in den 20er-Rängen.

Die Abfahrt findet wie 1995, als Picabo Street vor Isolde Kostner und Warwara Zelenskaja gewann, am Zwölferkogel in Hinterglemm auf der Män-

ner-WM-Strecke von 1991 statt, wo Franz Heinzer Weltmeister geworden war. Vor der Doppelabfahrt vom Freitag und Samstag sind noch zwei weitere Trainingsfahrten angesetzt.

Resultate

Saalbach-Hinterglemm (Ö). Frauen. 1. Training zur Weltcup-Doppelabfahrt vom Freitag und Samstag: 1. Caroline Lalive (USA) 1:22,95. 2. Renate Götschl (Ö) 0,02 zurück. 3. Brigitte Obermoser (Ö) 0,04. 4. Melanie Suchet (Fr) 0,25. 5. Michaela Dorfmeister (Ö) 0,28. 6. Sylviane Berthod (Sz) 0,32. 7. Melanie Turgeon (Ka) 0,51. 8. Isolde Kostner (It) 0,61. 9. Lucia Reccia (It) 0,67. 10. Ingeborg Helen Marken (No) 0,71. Ferner: 21. Catherine Borghi 1,35. 24. Elia Alpi 1,63. 26. Corinne Rey-Bellet 1,85. - 58 Fahrerinnen gestartet, 45 klassiert.

### SPORTREDAKTION

Heliz Zöckbauer  
Tel. 237 51 28  
Robert Brüstle  
Tel. 237 51 23  
Robert Nutt  
Tel. 237 51 43  
Fax 237 51 55  
E-Mail: sport@volksblatt.li